



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der bisherige rector portensis Thomas Schödel ist seit Ende März neuer Direktor des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt in Halle. Die Rektorenstelle wurde bereits wenige Tage später ausgeschrieben.

Nochmals muss ein Schulfest ausfallen. Die Feier zum Goldenen Abitur wird im Spätsommer/Herbst stattfinden. Der Pförtner Bund arbeitet an einem Programm für einen Begegnungssonntag im Juni.

Neues aus der Landesschule

Die zurückliegenden Wochen an der Landesschule Pforta waren sehr durch die Corona-Pandemie und die dadurch verordneten Maßnahmen bestimmt.

Schon in der Woche vor Beginn der Weihnachtsferien musste die Schule wegen mehrerer Corona-Infektionen schließen. Am Freitag, dem 11. Dezember 2020 sind alle abgereist und die Schule war fortan geschlossen. Es gab die erste Umstellung auf den Fernunterricht.

Schulintern wurde festgelegt, dass die Plattformen *teams* und *moodle* für den Fernunterricht zu nutzen sind und Videokonferenzen angeboten werden sollen, um die Unterrichtssituation so real und so lebendig wie möglich erhalten zu können. Entsprechende Fortbildungsangebote sind vom Kollegium gut angenommen worden.

An Schülerinnen und Schülern, deren Eltern persönlichen Bedarf angemeldet hatten, konnten neue Computer ausgegeben werden. Eine Initiative des Bundes hat das möglich gemacht.

Seit dem neuen Jahr bestimmen die Regelungen durch das Infektionsschutzgesetz weiterhin die Schul- und Unterrichtsabläufe, zum Teil in Präsenz, zum Teil im Fernunterricht, jeweils im Wechsel. Die langfristig hohen Inzidenzzahlen im Burgenlandkreis verbieten an sich die Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern in der Schule. Da der Burgenlandkreis ein Modellprojekt fährt, das durch mehrfaches Testen pro Woche aller in der Schule Anwesenden die Ausbreitung des Virus kontrolliert, konnten wir neben den Abschlussklassen 12 jeweils immer eine weitere Klassenstufe vor Ort beschulen.



Ein Dank der Förderer der Landesschule an den scheidenden Rektor: Der Prokurator der Stiftung Schulpforta Arndt Gerber und der Vorsitzende des Pförtner Bundes e.V., Matthias Haase überreichten Ende März 2021 Präsentate zum Abschied. Rektor Schödel revanchierte sich mit einem restauriertes Tierpräparat. (Foto: S. Winkler)

Außerdem gab es für die Kolleginnen und Kollegen schon Anfang März ein Impfangebot.

Schmerzlich war der Verzicht auf alle schönen und nachhaltigen Veranstaltungen, die vor allem die Vorweihnachtszeit in Schulpforte heimelig, musikalisch oder auch jugendlich dynamisch und aktiv sportlich erleben lassen.

Ein besonderer Hit bei Groß und Klein, bei Ehemaligen und Zukünftigen, bei Pfortensern und Gästen: Der virtuelle Adventskalender. Danke allen Mitstreitern und Gestaltern. Die Resonanz und die Vorbildwirkung waren überwältigend. Und: große Vorfreude auf die kommende Adventszeit. Die Erwartungen sind hoch!

Der Tag der offenen Tür am 30. Januar 2021 konnte in seinem Online-Format überzeugen. Insbesondere die Podiums-diskussion im Besucherzentrum und der Live-Chat verzeichneten große Erfolge, als Alternative zu den ursprünglich geplanten individuellen Führungen und Informationsveranstaltungen vor Ort. Ohne Unterstützung des Pförtner Bundes wäre uns diese aufwändige und qualitativ hochwertige Veranstaltung nicht gelungen. Vielen Dank an dieser Stelle an Matthias Haase und seine Unterstützer.

Die Bewerberzahlen für das kommende Schuljahr, einschließlich der schon abgeschlossenen Klassenbildung, stellen uns angesichts der eingeschränkten und ausschließlich online stattgefundenen Informationsmöglichkeiten sehr zufrieden. Die Schule hat einen guten Ruf, auch im bzw. durch den Fernunterricht.

Im Aufnahmeverfahren entschieden wir uns trotz Corona für die Durchführung der Prüfungen in Präsenz in Schulpforte: Einzelprüfungen in Musik und die Gruppenprüfung in Sprachen und Naturwissenschaften in sehr kleinen Gruppen, unter strengen Hygienevorschriften. Uns ist bewusst, dass ein Großteil unserer zukünftigen Schüler- und Elterngeneration die Schule nur über die Homepage bzw. andere soziale Netzwerke kennengelernt hat, und nicht real.

Der Weggang des Rektors Thomas Schödel an das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung in Sachsen-Anhalt mit Beginn der Osterferien am 26. März 2021 war eine bekannte und geplante Veränderung. Die wichtigen Aufgaben der Schulleitung sind auf mehrere Schultern verteilt und priorisiert worden, an Thomas Dahnke als kommissarischen Schulleiter, an Uta Padberg



Unterrichtssituation Anfang Dezember 2020 (Foto: Landesschule Pforta)

als inhaltliche Koordinatorin und Frank Kisser als Oberstufenkoordinator. Einige Kolleginnen und Kollegen übernehmen darüber hinaus für bestimmte schulorganisatorische Bereiche spezifische Aufgaben. Deklariertes Ziel ist, die Schule für die bestehenden und künftigen Schülergenerationen und deren Bedürfnisse optimal zu führen und zu organisieren. Schulprogrammatische und konzeptionelle Arbeit wird ruhen. Allen Bedürfnissen und Wünschen unserer Partner werden wir nicht gerecht werden können. Dennoch ist die Welle der Unterstützungsangebote unserer Freunde und Förderer groß. Das motiviert für die Interimszeit und lässt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, auch bezüglich der erfolgreichen Nachbesetzung der Schulleiterstelle, die am 31. März 2021 in der „Zeit“ ausgeschrieben wurde.



Trauer Gottesdienst für mag. port. Frauke Amberg

Eine traurige Nachricht zum Schluss: Der Tod unserer langjährigen Kollegin und Lehrerin Frauke Amberg am 17. Februar 2021 hat die Schule sehr aufgewühlt und große Emotionen ausgelöst. In einem bewegenden Gottesdienst am 22. Februar

2021 in der Kirche konnten vor allem die Kolleginnen und Kollegen ihre Trauer bekunden und im Beisein der Familie Kisser/Amberg Abschied nehmen. Frauke wurde auf dem Friedhof in Schulpforte beigesetzt. Have cara anima.

Uta Padberg, Inhaltliche Koordinatorin

Musikzweig (Ilona Jende)

„Musik ist ein menschlicher Urinstinkt.“ (Isaac Stern)

...und gerade auch in diesen schweren Zeiten.

Hätte man sich vorstellen können, dass gemeinsames Musizieren als gefährlich eingestuft würde?

Auch dieses Schuljahr stellt große Herausforderungen an alle Schülerinnen und Schüler, aber auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, sowie an die Eltern.

Was an Aktionen möglich war, wurde durch großes Engagement der Schulgemeinschaft gestemmt. Erinnerung sei an das Musikpraktikum zu Beginn des Schuljahres. Als Chorgemeinschaft konnten wir nicht mehr proben, dafür entstanden 4 Chöre als Klassenchöre. Frau Clajus erfreute uns im August 2020 mit Konzerten zum dreifachen Jubiläum von Beethoven, Chopin und Schumann. Das Orchester probte mit großem Abstand in der Aula, Kanonsingen fand unter freiem Himmel statt. Das im November 2020 geplante Chorwochenende musste abgebrochen werden, Weihnachtskonzerte konnten nicht stattfinden. Dankbar sind wir dafür, dass es uns noch im November möglich war, zwei herausragende Vortragsabende gestalten zu können. Am 10. Dezember schlossen sich die Pforten unserer Schule.

Das Benefizkonzert der Rotarier fiel der Corona-Situation zum Opfer. Umso mehr möchten wir uns sehr herzlich bei den Rotariern bedanken, die uns eine großzügige Spende für die Instrumentalklassen überwiesen. An die Krebsstation der Kinder in Jena konnten wir als Pforta-Chöre e.V. eine kleine Spende senden.

„Jugend musiziert“ - Wettbewerbe fanden und finden ebenfalls unter anderen Bedingungen als sonst statt. Wir gratulieren sehr herzlich Senara



Anna Kunde & Sophie Reichhardt im Wettbewerbsvideo

Lypp, Klasse 12M, sie erreichte einen 1. Preis auf Landesebene, somit ist sie zur Teilnahme am Bundeswettbewerb nominiert. Ebenfalls einen 1. Preis auf Landesebene erzielten Sophie Reichhardt, 11M und Anna Kunde, 10M in der Kategorie für 2 Klaviere. Sie nehmen ebenfalls am Bundeswettbewerb teil. Danke sagen möchten wir den betreuenden Kolleginnen und Kollegen. Das musikpraktische Abitur 2021 war für alle Abiturienten und auch für uns Lehrerinnen und Lehrer ein großes Ereignis. So konnten wir viele kleine Konzerte erleben, die in so einer Zeit Kraftquell für uns waren.

Eignungsprüfungen für das kommende Schuljahr fanden unter den gegebenen Bedingungen vor Ort statt. Wir freuen uns schon sehr auf die kommenden Schülerinnen und Schüler.

Wir möchten hoffnungsvoll bleiben, möge es uns allen bald wieder möglich sein, den menschlichen Urinstinkt pflegen zu können.

Sprachenzweig (Christof Clanzett)

Einen außergewöhnlichen Erfolg erreichte Judith Weißkopf: Ihre spanische Übersetzung beim EU-weiten Übersetzungswettbewerb „Juvenes Translatores“ beeindruckte die Korrektoren so sehr, dass sie eine Auszeichnung erhielt.

Auch beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen, an dem Judith mit den Wettbewerbssprachen Spanisch und Englisch teilgenommen hat, zeigte sie ihr Talent: Sie erreichte die bundesweite Endrunde.

Die Preisträger des diesjährigen Bundeswettbewerbes Fremdsprachen werden in einer Videokonferenz am 5. Mai 2021 bekannt gegeben und prämiert. Dort werden dann auch die eingeladenen Pfortenser und Pfortenserinnen ihre Platzierung erfahren.

Leander Elias Albrecht hat beim Altsprachenwettbewerb „Certamen Franckianum“ die Endrunde erreicht. Nach einer Übersetzungsarbeit überzeugte er die Jury durch eine Arbeit mit dem Thema „Er stand auf seines Daches Zinnen...“. In dieser verglich er die Darstellung des Polykrates bei Schiller und Herodot.

Neben dem Sprachentag musste coronabedingt auch die Sprachenreise nach Conil (Spanien) abgesagt werden. Der Griechisch-Workshop wurde auf den November verschoben.

Sportrückblick

mens sana in corpore sano

Wir hoffen, auch wenn die Intention bei Juvenal ein wenig anders lag, dass wir unsere Schülerschaft bald wieder vollumfänglich praktisch unterrichten dürfen.

Natürlich sind wir froh, solch tolles Areal vor der Haustür genießen zu können, der Knabenberg brachte viele Wanderer zum Schwitzen, doch Pfortensport ist gewöhnlich eben weitaus mehr. Alle Wettbewerbe mussten ausfallen, Arbeitsgemeinschaften fast ausschließlich ebenso.

Verwaiste Outdoorsportler schüren ebenso Hoffnung wie die ZUMBA-Fangemeinde, die tapfer unter der Leitung

von Judith Weißkopf, 12S, regelmäßig im Freien trainiert.

Dass das sportliche Engagement auch zu Hause nicht abbricht, dokumentieren Schülerinnen und Schüler wöchentlich in Wort und Bild. Weiter so, liebe Pfortenser, denn in einem gesunden Körper...

Liane Schmidt,
Fachschaftsleiter Sport



Aufbau der Interims-Fachkabinette für die Zeit der Schulhaus-Renovierung (Foto: Petra Mücke)

Notizen

Einblick: Der virtuelle **Tag der offenen Tür** vom Januar ist auch weiterhin im Netz abrufbar. Talk, Spielfilme und viele Informationen zum Leben und Lernen im Internat sind auch für die nächsten Bewerberjahrgänge die perfekte Einstimmung auf das Thema Internat. Auch weitere Filme sind im Youtube-Kanal der Landesschule Pforta zu finden.

<https://www.youtube.com/watch?v=-ys5LlpH0Y&t=35s>

Geburtstag: Am 16. Februar 2021 feierte die **Melanchthon-Stiftung** ihren 60. Geburtstag. Seit 1961 bildet der Ertrag des Stiftungsvermögens das Freistellenwerk, zuerst für die Evangelische Landesschule zur Pforte in Meinerzhagen, seit der Auflösung dieser für die Internatsschulen Landesschule Pforta, St. Afra Meißen, St. Augustin Grimma und die Klosterschule Roßleben.

Fernsehbeitrag: Am 17. März berichteten die ARD-Tagesthemen in ihrer Reihe #mittendrin vom Internatsleben in der Pandemie aus Schulpforte. Josephine und Fiona aus der 12. Klasse erzählten dabei vom Corona-Alltag im Internat. Der Beitrag kann hier nachgeschaut werden: <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-837609.html>

Erfolg: Schülerin Amelie Dybus hat einen Landessieg beim **Wettbewerb „Jugend forscht“** errungen und darf damit am Bundeswettbewerb Ende Mai teilnehmen. Sie hat verschiedene Weizensorten einer molekulargenetischen Untersuchung unterzogen. Die 15-Jährige habe so Eigenschaften identifizieren können, die trotz des Klimawandels hohe Ernteerträge garantieren können, urteilte die Jury.

Neues vom Pfortner Bund

Die Vorstandssitzungen im Herbst und Frühjahr wurden teilvirtuell abgehalten. Bei letzterer konnten wir uns bei Rektor Schödel für die fruchtbaren 9 Jahre seines Wirkens in Pforta bedanken. Gleichzeitig wurde Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass sein Wechsel nach Halle nicht zeitiger und transparenter kommuniziert wurde. Thomas Schödel erklärte, dass dies den juristischen Formalien geschuldet gewesen sei. Als Abschiedsgeschenk überreichte er als einer von bereits mehr als 50 „Tierpaten“ einen restaurierten Raubwürger. Sein Abschied von Pforta sei zwar nicht plötzlich gekommen, aber Zeit



Rektor Schödel übergibt sein Abschiedsgeschenk (Foto: M. Haase)

zum Reflektieren habe es aufgrund der schulischen Alltags Herausforderungen in der Corona-Pandemie bisher nicht gegeben. Eine Verabschiedung zu einem späteren Zeitpunkt solle das kompensieren. Er werde der Schule auch in seiner neuen Position als Direktor des Lehrerfortbildungsinstitutes in besonderer Weise verbunden bleiben.

Im Frühjahr erreichte uns die bisher größte Einzelspende eines Ehemaligen und Mitglieds des Pfortner Bundes in Höhe von 10.000 EUR. Der Vorsitzende steht mit dem Spender in Kontakt. Über die Verwendung werden wir gemeinsam mit der Landesschule beraten. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Mit rund 20.000 Euro haben der Pfortner Bund e.V. und der Gesamtverein der deutschen Altertumsvereine die Restaurierung des

Lamprecht-Grabsteins finanziert. Seit wenigen Wochen sind die Arbeiten abgeschlossen. Dank an die Bauhütte Naumburg für die Ausführung und die Stiftung Schulpforta für die Abwicklung des Restaurierungs-Vorhabens!

Die „Blatt-Spendenaktion“ für eine neue Platane verläuft sehr erfolgreich. Schon über 40 „Blätter“ im Wert von je 100 Euro wurden gespendet. Dazu erreichen uns teils sehr emotionale Kommentare,

wie wichtig allen Generationen dieser Treffpunkt im Park ist. Vorstandsmitglied Bodo Zeymer betreut das Pflanzvorhaben und hatte bereits eine passende Platane in der Hand. Allerdings fehlte es noch an denkmalfachlichen Abstimmungen, so dass wir vorerst weitere Ergänzungspflanzungen am Rundweg vorgenommen haben. Ende April wurden zwei Sommerlinden im östlichen Parkteil und eine nahe dem Fürstenhaus gesetzt. Die Maßnahmen sind mit der Verwaltung der Landesschule abgestimmt. Nun warten wir auf den bereits angekündigten Pflegeschnitt an unserer 200jährigen Platane. Bei gutem Verlauf erhoffen wir eine Aufhebung der Absperrung um den Baum.

Auf dem Lehrerparkplatz wird derzeit ein temporäres Container-Lerngebäude errichtet, das zahlreiche Fachkabinette beherbergen wird, da im Sommer energetische Sanierungsarbeiten am Schulhaus beginnen. Der Pfortner Bund übernimmt dabei die Gestaltung und Teilfinanzierung von 17 Bauzaunbannern, die einerseits

ungestörtes Unterrichten ermöglichen sollen, während draußen Gäste und Touristen den Weg über das Gelände beschreiten. Gleichzeitig wollen wir hier das Bildungsangebot kreativ darstellen und zeigen, wofür die Landesschule Pforta steht. Wir danken Rainer Hase (al. port.) von Trautmann-Werbung, Bad Kösen, der die Grafik unentgeltlich erstellt und die Banner zum Materialpreis bedruckt.



Sommerlinden für den Schulpark (Foto: B. Zeymer)



Restauriertes Lamprecht-Grab auf dem Friedhof Schulpforte (Foto: Samuel Winkler)

Die Abiturstufe leidet auch im Jahr 2021 besonders unter den pandemiebedingten Einschränkungen. Gemeinschaftliche Aktivitäten sind weitgehend ausgeschlossen. Kommunikation findet vermehrt digital statt. So hat die Alumnibeauftragte des Pförtner Bundes, Karolin Huster, mit einem digitalen Format Mitgliederwerbung unter den Abiturienten betrieben. Außerdem konnte der Vorsitzende persönlich in Schulpforte die Abiturientia ansprechen und die Mitgliedschaft im Pförtner Bund ans Herz legen. Etwa die Hälfte des Jahrgangs gehört nun zum Alumniverein. Vielleicht erhöht sich diese Zahl noch bis zur Abiturfeier im Juli.

Auch in diesem Jahr muss das für Ende Mai geplante Schulfest entfallen. Der Pförtner Bund hat, wissend um den hohen Unsicherheitsfaktor, einen Begegnungssonntag für Mitte Juni ins Auge gefasst. Dazu sind Mitglieder und Ehemalige, deren Adressdaten registriert sind, bereits per Mail eingeladen worden. Das exakte Programm werden wir den dann möglichen Bedingungen anpassen. Auch eine Absage ist nicht auszuschließen. Das Angebot richtet sich vor allem an jene, die sonst weder Anlass noch Gelegenheit haben, die alma mater zu besuchen. Eine Voranmeldung ist zwingend notwendig. Die spontane Teilnahme wird nicht möglich sein.

Matthias Haase (al. port. 83 – 87), Vorsitzender

Neues von der Stiftung Schulpforte

Seit Anfang November 2020 hat sich die Situation im Umgang mit den Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie auch bei uns nicht verändert. Das Besucherempfangszentrum ist seitdem geschlossen. Die Mitarbeiterinnen sind in Kurzarbeit. Kulturtouristische Veranstaltungen sind abgesagt. Wenngleich auch einige Touristen Pforte aufsuchen, können sie das ehemalige Klosterareal nur sehr eingeschränkt erkunden. Der Zugang zu Kirche und Kreuzgang und temporär auch der Zugang zum Schulpark sind für Besucher gesperrt. Wie lange dieser Zustand noch anhalten wird, ist ungewiss!

Vor Ostern konnten die Restaurierungsarbeiten am Lamprecht-Grabmal abgeschlossen werden. Auf Initiative des Pförtner Bundes konnten dazu Spendenmittel eingeworben werden. Die Stiftung Schulpforte übernahm die Koordination zur Umsetzung des Projektes durch die Bauhütte Naumburg.

Abgeschlossen wurde auch die Restaurierung von 10 historischen Büchern aus der historischen Bibliothek der Landesschule Pforte. Die wertvollen theologischen Bände

konnten mit Mitteln aus der Kulturförderung des Landes Sachsen-Anhalt wieder ihren Platz in der Schatzkammer finden. Die Beantragung der Fördermittel und deren Abrechnung sowie die Bereitstellung des finanziellen Eigenanteils übernahm die Stiftung Schulpforte.

Unsere Alpakas Evi und Olaf haben den Winter gut überstanden. Sie sollten zwar naturgemäß damit keine Probleme haben, aber Temperaturen unter 20 Grad minus waren sicherlich für die Beiden auch eine neue Erfahrung. Ende Mai ist das erste Scheren geplant. Die gewonnene Wolle wird Grundlage für weitere interessante Schulprojekte sein.

Auf dem Weg zum europäischen Kulturerbesiegel konnten wir am 3. Mai 2021 einen weiteren Meilenstein setzen. Mit der Übergabe unserer Bewerbungsunterlagen zum Projektmanagement nach Bamberg beginnt nun die erste Phase der Evaluierung durch ein internationales Fachgremium. Bis zum 14. Juni 2021 werden alle 17 Einzelbewerbungen der Projektpartner anhand einer Bewertungsmatrix evaluiert. Als Ergebnis werden dann Mitte Juli 2021 die Partner ausgewählt, die zur finalen Teilnahme an der Gesamtbewerbung des Projektes berechtigt sind. Die Entscheidung über die Vergabe des Siegels in der Kategorie Kulturlandschaften soll Anfang 2024 erfolgen.

Das Europäische Kulturerbe-Siegel (EKS) ist eine europäische Initiative für die Auszeichnung von Kulturerbestätten und Kulturlandschaften, die eine Schlüsselrolle in der Geschichte Europas und der Entstehung der Europäischen Union gespielt haben. Das Netzwerk der EKS-Träger dient der Förderung und Zusammenarbeit zwischen Stätten, Wissenschaftlern und Fachleuten aller Branchen und dem nachhaltigen Ausbau des Kulturtourismus mit dem Ziel der wirtschaftlichen Stärkung und politischen Bildung.

Die transnationale Bewerbung mit dem Titel „Cistercienscapes – Cistercian landscapes connecting Europe“ ist ein Zusammenschluss 17 bedeutender und repräsentativer zisterziensischer Klosterlandschaften in Mitteleuropa. Mit der Bewerbung soll auf die große räumliche Strahlkraft bedeutender Klöster aufmerksam gemacht werden. Die Zisterzienser Mönche waren der einzige europaweit vernetzte Orden, der auf Grund seiner eigenwirtschaftlichen Arbeitsmoral in hohem Maße landschaftsprägend war. Durch die Eigenwirtschaft haben die Zisterzienser nicht nur das Landschaftsbild sondern auch die europäische Identität massiv geprägt. Diese kulturlandschaftliche Prägung ist heute noch an vielen Stellen ablesbar.

Im zentralen Bewerbungsteil des Gesamtantrages werden die Ergebnisse der Inventarisierung der Kulturlandschaftselemente der jeweiligen Klosterlandschaften dokumentiert. Jeder der 17 Partner stellt im Anschluss ein frei zugängliches Landschaftsmodell seiner Klosterlandschaft mit augmented reality-basiertem Informationssystem auf. Gleichzeitig soll ein Kulturwanderweg, der „Weg der Zisterzienser“, geschaffen werden, der alle Projektpartner verbindet.



Im spezifischen Bewerbungsteil unserer Einzelstätte Klosterlandschaft Pforte steht das Projekt: *Der Meistergarten von Pforte*. Dabei soll Pfortes besondere Rolle in der Kultivierung und Verbreitung des „Borsdorfer Apfels“ nach Ost und West dargestellt werden. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten...

Arndt Gerber (al. port. 86-88), Prokurator

Redaktion: Petra Mücke, Bibliothek Schulpforte
Schulstr. 12, 06628 Schulpforte, Tel 034463 / 35110
Satz: M. Haase, Pförtner Bund e.V.